

Projekt Archäologie in der Großregion

Zweite Archäologentage Otzenhausen in der Europäischen Akademie Otzenhausen

Der zweite Kongress in der Reihe "Archäologentage Otzenhausen – Archäologie in der Großregion" findet in diesem Jahr vom 19. bis 22. Februar in der Europäischen Akademie Otzenhausen (EAO) statt. In einem dicht bestückten und hochkarätigen Programm berichten neunzehn Referenten darüber, welche neuen Forschungsergebnisse erzielt, welche Projekte angestoßen und welche Technologien und Grabungstechnik (weiter-) entwickelt wurden. Dabei geht es nicht nur um Projekte, die in der Großregion (im Sinne des Projektes: im Saarland, Elsass und der Wallonie sowie in Rheinland-Pfalz, Luxemburg und Lothringen) durchgeführt wurden, sondern auch um Aktivitäten, die aus der Großregion heraus initiiert wurden. Die Europäische Akademie Otzenhausen und die Gemeinde Nonnweiler als Organisatoren freuen sich, dass in diesem Jahr mit dem Institut national de recherches archéologiques préventives (INRAP) und dem Service Régional de l'Archéologie (SRA) zwei französische Institutionen als Partner gewonnen werden konnten. Sie tragen dazu bei, die Grenzen zu überwinden, die in der archäologischen Zusammenarbeit nach wie vor vorhanden sind, und ein wichtiges Ziel der Archäologentage zu verwirklichen: die Vernetzung und regelmäßige Kontaktpflege von Wissenschaftlern und Interessierten über die Grenzen hinweg. Die Referenten kommen sowohl aus dem direkten Umfeld der Akademie - Nonnweiler - bis hin nach München als auch aus Frankreich, Luxemburg und sogar Großbritannien. Bei den Teilnehmern handelt es sich keinesfalls um einen geschlossenen Zirkel von Experten: Neben Mitarbeitern von Universitäten, Denkmalämtern, staatlichen Institutionen der Länder, Museen, archäologischen Projekten etc. aus der Großregion sind selbstverständlich auch Studenten und vor allem all diejenigen willkommen, die sich für Archäologie und Geschichte allgemein interessieren und wissen möchten, was sich im letzten Jahr diesbezüglich in der Großregion getan hat.

Aus der Sicht von Archäologen hat die Großregion im wahrsten Sinne des Wortes so manche archäologische "Schätze" zu bieten. Dabei sind die Themen auf dem Kongress sowohl geografisch als auch thematisch breit gefächert: von (keltischen) Totenritualen in den Ardennen über Römerstraßen von Mainz bis Metz als Lebensadern des Imperiums bis hin zu vorgeschichtlichen Höhensiedlungen im südsäsischen Koestlach. Der Exkursionstag am 22. Februar 2015, der auch separat gebucht werden kann, führt die Gäste dann wahlweise grenzüberschreitend zum europäischen Kulturpark Bliesbrück-Reinheim mit Weiterfahrt nach Metz (indoor) für Freunde der Kelten und Römer oder zu Burgen in der Südwestpfalz für wetterfestere Mittelalter-Fans (outdoor).

Zum Auftakt des Kongresses wird eine Ausstellung neuer, keltisch inspirierter Werke des saarländischen Künstlers G্লাugir eröffnet.

Die Teilnahme am Kongress kann für Lehrer und Studierende als Fortbildung anerkannt werden, weitere Informationen bei der EAO.

Die Tagungsgebühr beträgt 80,00 € (Studenten: 45,00 €) inkl. Speisen und Exkursion; gern bietet die Akademie auch Übernachtungsmöglichkeiten an.

Anmeldung: Katja Kammer, Europäische Akademie Otzenhausen gGmbH, Tel. 06873 662-444, Mail kammer@eao-otzenhausen.de

Öffentlichkeitsarbeit:

Kerstin Adam

Stiftung europäische Kultur und Bildung

in Zusammenarbeit mit Europäische Akademie Otzenhausen gGmbH

Europahausstraße 35

66620 Nonnweiler

Deutschland

Tel.: 06873 662-151

Fax: 06873 662-350

www.eao-otzenhausen.de

adam@eao-otzenhausen.de